



Ziel in Sicht: erschöpft, aber glücklich



Mit Team-Spirit wurden die Hindernisse überwunden.



Siegerehrung am Abend: Netfonds auf Rang 1

## „Der härteste Pool Europas!“

Netfonds-Team gewinnt Wettbewerb „financial bravehearts“.

„Gemeinsam für eine Sache eintreten“, lautete das Motto der von blau direkt ins Leben gerufenen „financial bravehearts“, einer Sonderwertung für Maklerpools und Versicherer innerhalb eines der härtesten Hindernisläufe Europas, der Braveheart-Battle im fränkischen Münnerstadt.

Mindestens fünf Teammitglieder muss ein Team für die „financial bravehearts 2015“ aufbieten. Auf einer Strecke von 15 Kilometern stellen sich die teilnehmenden Teams mehr als 40 Hindernissen wie Schlammgruben, Wassertümpeln und steilen Anstiegen. Nur zwei Tage nach dem ersten Aufruf im Dezember 2014 hatten sich bereits wahnsinnige 17 (in Worten: siebzehn!) Teilnehmer gefunden. Die anschließende Vorbereitung erfolgte sowohl individuell als auch in der Gruppe. Der gemeinsame wöchentliche Lauf um die schöne Alster in der Hamburger Innenstadt sollte eine gewisse Grundkondition sicherstellen.

### Matschbad in eiskaltem Schlamm

Am Freitag, dem 6. März, ging es los. Am frühen Nachmittag machte sich das Starter-Team, bestehend aus zehn Läuferinnen und sieben Läufern, auf den Weg, die anderen Pools das Fürchten zu lehren. Bei lediglich einem Grad Celsius und strahlendem Sonnenschein begann das Rennen am frühen Morgen.

Drei, zwei, eins, peng! Der Masterchief feuerte den Startschuss ab. Bereits nach wenigen Hundert Metern ging es das erste Mal ins eiskalte Wasser. Nach dem anfänglich noch behutsamen Herunterutschen der Böschung landeten wir alle mit nahezu dem gleichen schockierten Ausruf, gefolgt von unzähligen Schimpfwörtern und ausgeprägter Schnappatmung, im Matsch.

Klatschnass und mit kiloweise Schlamm in den Schuhen ging es weiter auf Schotterpisten und durch Schlammgruben, aus denen ein Herauskommen ohne die Hilfe des Teams unmöglich gewesen wäre. Immer wieder bergauf, bergab, durch Wald und Gestrüpp, über Wiesen und Felder. Nach etwa zehn Kilometern erwartete uns das berühmte „Loch Ness“ – ein circa 150 Meter langes Wasserrückhaltebecken. Das Wasser hatte eisige 2,8 Grad und war so schwarz wie Mokka. Mittendrin zwei Reihen vertäute Bundesweherschlauchboote, die es per Tauchgang zu passieren galt. Der Ort, an



Das Netfonds-Team, v. li., oben: Ulf Rickmers, Lars Lüthans, René Hey, Georg Fleischmann, Kersten Heyn, Torsten Busse-Stein; Mitte: Astrid Gosch, Hanna Derboben, Christiane Kruse, Inga Kruse, Stefanie Krog, Kristine Froh, Xenia Becker; unten: Sabine Reuter, Sabrina Jamshidi, Sascha Wiese, Paula Peck

dem schon viele Teilnehmer scheiterten. Nicht aber unser Team! Um wieder auf Temperatur zu kommen, ging es zunächst auf die Knie, teilweise noch tiefer, 50 Meter im Kriechgang unter Maschendrahtzaun, der später auch unter Strom stand (!), über Feuer, durch ein finsternes Strohlabyrinth und über weitere Hindernisse.

Nach 15 Kilometern erreichte das am Ende etwas auseinandergeratene Netfonds-Team das ersehnte Ziel – zwar erschöpft, doch bei bester Laune, stolz und glücklich, es geschafft zu haben. Erst bei der Siegerehrung am Abend, nach ausgiebigem Duschen, kurzer Erholung und kleinen Stärkungen, wurde dann klar: Wir haben tatsächlich den Titel geholt – Europas härtester Pool heißt Netfonds. Mit Recht!

### Titelverteidigung 2016 angestrebt

Wir freuen uns schon heute auf eine Titelverteidigung im nächsten Jahr. Doch der Pokal ist nicht das Wertvollste an dieser außergewöhnlichen Erfahrung. Gemeinsam für eine Sache eintreten, sie durchstehen, miteinander und füreinander. Die Verbundenheit der Gruppe nach diesem Höllenritt, das ist der wahre Gewinn. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Beteiligten und bei den Initiatoren der „financial bravehearts“ von blau direkt. Danke für diese Erfahrung und den Team-Spirit, den wir damit erreichen konnten. ■ (sw)